

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 36.

Dienstag, den 4. Mai

1847.

Ämtliche Erlasse.

Die k. württembergische Regierung des Schwarzwald-Kreises an das k. Oberamt.

In Folge Erlasses des k. Ministeriums des Innern vom 15. Jan. l. J., betreffend

die Vorichtsmaßregeln gegen die durch Reibungen der Sägeplatten in den Sägmühlen entstehenden Entzündungen, wird, nachdem die Einleitung getroffen worden ist, daß bei der Anlegung neuer Werke dieser Art die Sägeplatten mit gehöriger Rücksicht auf Feuerficherheit eingerichtet werden, der Regierungserlaß vom 18. September 1843, Ziff. 12,350 hiermit außer Wirkung gesetzt. Neutlingen, den 21. April 1847.

Schumm.

Vorstehende Regierungs-Ernschließung wird hiemit unter Bezug auf den oberamtlichen Erlaß vom 5. Oktober 1843, Amtsblatt No. 80, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und haben die betreffenden Ortsvorsteher den in ihren Gemeinden wohnhaften Sägmüllern hiervon Eröffnung zu machen.

Nagold, Horb, den 1. Mai 1847.

Die k. Oberämter.

V. t. Oberamtmann Daser.

Oberämter Nagold und Horb.

Nagold, Horb.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Flachsbau betrieben wird, haben die im Regierungsblatt S. 154 ff. erschienene Verfügung des k. Ministeriums des Innern v. 8. d. M., betreffend die Vertheilung von Preisen für zweckmäßig angelegte Flachsröste-Gruben und die Aussetzung neuer Preise für solche Anlagen, ihren Amtsuntergebenen sogleich bekannt zu machen und die erfolgte Bekanntmachung in das Publikationsbuch urkundlich einzutragen.

Den 30. April 1847.

Die k. Oberämter.

Berichtigung eines Druckfehlers.

In dem Erlaß des Oberamts Horb vom 24. April d. J. in No. 34 dieses Blattes, Spalte zwei, Linie vier, wo statt wie.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Adam Alber, Tagelöhners zu Fünfbronn,

wird die zur Masse gehörige Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer und 2 Morgen Ackerfeld, am Donnerstag dem 13. Mai, Mittags 2 Uhr,

einem abermaligen und aber letzten Verkauf ausgesetzt werden, wozu man die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus in Fünfbronn einladet.

Den 12. April 1847.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Nagold.

Veraffordirung von Straßen-Bau-Geräthschaften.

Der Verwaltungs-Ausschuß für die Herstellung einer neuen Vizinal-Straße von hier nach Altenstaig hat in der gestern gehaltenen ersten Sitzung die Anschaffung von

- 20 Stück zweirätigen Handkarren,
- 12 Stück Tragbahren,
- 20 Stück Hauen,
- 15 Stück Bidel, und
- 36 Stück Schaufeln

beschlossen.

Die schleunigste Lieferung dieser Geräthschaften wird am

Samstag dem 8. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause in Afford gegeben werden, wozu die betreffenden Handwerksleute mit dem Bemerkten ein-

geladen werden, daß von dem Techniker die Schmidarbeit zu 550 fl., die Wagnerarbeit zu 350 fl. ungefähr berechnet seye, und daß einige Stunden vor der Affordsverhandlung, mit Ausschluß der Tragbahren, vor dem Rathhause Musterstücke obiger Geräthschaften aufgestellt werden. Ueber Tüchtigkeit in ihrem Fache haben sich die Affordlustigen durch genügende Zeugnisse auszuweisen.

Den 2. Mai 1847.

Verwaltungs-Ausschuß.

Vorstand: Oberamtmann Daser.

Nagold.

Gesuch eines Anlehens.

Zur die hiesige Stadtgemeinde, welche im Besitze eines bedeutenden Waldareal = Vermögens ist, suche ich um möglichst niedern Zinsfuß ein Anlehen von zwölftausend Gulden, an welchem wenigstens die Hälfte theils sogleich baar, theils in den nächsten 2 Monaten, die andere Hälfte aber nach Bedürfniß zu einem Straßenbau, bei dem sich die Stadt betheiligt hat, in den folgenden 3 bis 4 Monaten erhoben werden kann.

Diesfallsigen gefälligen Anträgen sehe ich in Balde entgegen, und werde sofort die weitem Bedingungen unter denen das Anlehen aufgenommen wird, den Hrn. Kapitalisten sogleich mittheilen.

Den 30. April 1847.

Stadtraths-Schreiber
Stadtrat Belling.

Vollmaringen,

Oberamts Horb.

Eichen- und Eichenrinden-Verkauf.

In dem gutsberrlichen Wald Lehenwald bei Göttslingen wird am Freitag dem 7. Mai d. J.

eine Parthie Eichen am Stock, so wie der 18jährige Stockausschlag von circa 14 Morgen größtentheils aus Eichenholz bestehendem Laubwald, zu Gewinnung von Glanzrinden sich vorzüglich eignend,

entweder mit dem Holz oder die Rinden allein, im öffentlichen Lustreich und gegen baare Bezahlung vor dem Hauener verkauft werden, wozu die Liebhaber mit dem Vermerken eingeladen werden, daß die Verhandlung

Vormittags 9 Uhr im Walde selbst beginnt, und die Verkaufs-Bedingungen zuvor publizirt werden.

Horb, den 20. April 1847.

Fürstlich v. Zeil'sches Rentamt.

Lindacher, A.B.

Ebhausen,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Christian Kühne, Seilers von hier, wohnhaft in Deschelbrunn, Oberamts Herrenberg, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Einem Anbau an einer zweistöckigen Wohnung in der Brunnengasse,
4 Ruthen Garten, und
 $\frac{1}{2}$ an 2 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{3}{4}$ Ruthen Ackerfeld,

wird am

Montag dem 10. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause in Lustreich gebracht.

Den 24. April 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

Altenstaig Stadt.

Fabrik- und Liegenschafts-Verkauf.

Das in diesen Blättern früher schon näher beschriebene Besitztum des in Gant gerathenen Michael Walz wird auf Verlangen der Gläubiger nochmals zum Verkauf ausgesetzt.

Die Gebäulichkeiten enthalten eine mechanische Baumwollen-Weberei mit einer Spulmaschine, einer Zettelmaschine, einer Schlichtmaschine und 25 Webstühlen, Weißgerberwalke, Delmühle und Hanfreibe, auch ist eine schöne neu erbaute Wohnung vorhanden und das Ganze von hübschen Gemüse- und Baumgärten umgeben.

Ferner enthält das Besitztum circa 12 Morgen Felder und Wiesen und ungefähr 108 Morgen Waldungen.

Alles dieses, welches im Jahr 1843 noch zu 28,154 fl. gerichtlich angeschlagen war, ist jetzt angekauft zu 11,000 fl.

Die Fabrik-Gebäude sind in gutem

Stand erhalten und liegen zwischen dem Nagoldfluß und der gangbaren Straße von hier nach Wildbad, und es ist leicht zu erachten, daß ein thätiger Mann mit einigem Vermögen auf diesem Anwesen sein gutes Fortkommen finden wird.

Der Verkauf geschieht einzeln oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen werden.

Am Kauffchilling darf nur ein Viertel baar bezahlt werden, die weiteren drei Viertel aber sind in drei mit 5 Prozent verzinslichen Jahreszielen abzutragen.

Die Verkaufs-Verhandlung ist auf

Mittwoch den 12. Mai d. J.

bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufsliebhaber, auswärtige unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen,

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden wollen.

Den 15. April 1847.

Für den Stadtrath:

Der Vorstand Speidel.

Unterschwandorf,

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Wiederholter Mahl-, Sägmühle- & Oekonomie-Gebäude-Verkauf.

Da bei dem gestern stattgefundenen Mahl- und Sägmühle-Verkauf aus dem Nachlaß des Gustav Stanger, gewesenen Müllers dahier, ein hoffenswerther Erlös nicht erzielt wurde, so wird ein nochmaliger Verkauf der in No. 29, 30 und 32 dieses Blattes näher beschriebenen Realitäten am

Donnerstag dem 6. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Gemeinderathszimmer dahier stattfinden, wobei bemerkt wird, daß bei einem günstigen Erlös ein weiterer Verkauf nicht mehr angeordnet und daher dieser der letzte wäre.

Um Bekanntmachung des Vorstehenden werden die wohlöbl. Ortsvorstände hiemit ersucht.

Waisengericht.

Vorstand Kehl.

Besenfeld,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Gläubiger-Aufruf und Liegenschafts-Verkauf.

Auf Absterben des Johannes Kappeler, Bierbrauers dahier, werden dessen Gläubiger, besonders auch Diejenigen, welche aus Bürgschaften Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgerufen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Urkunden

innerhalb 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als sie sonst bei der nachher stattfindenden Eventualtheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Ferner wird seine ganze Liegenschaft zum Verkauf gebracht und zwar:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei und einer daneben befindlichen Wiese,
- 2) $2\frac{1}{2}$ Morgen Baufeld,
- 3) zwei Waldheide, circa 5 Morgen haltend.

Zur Verhandlung ist

Samstag der 8. Mai d. J.

festgesetzt, wozu sich die Liebhaber

Vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zum Löwen dahier einzufinden wollen.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Den 28. April 1847.

Aus Auftrag der

Wittwe und des Waisen-Gerichts:
Schultheiß Müller.

Mindersbach,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag dem 10. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in den hiesigen Gemeinewaldungen

121 Stück Rothbannen und Forchen

vom 60r abwärts, was sich zu Säg- und Bauholz eignet.

Hierbei wird bemerkt, daß $\frac{1}{3}$ baar, die andern $\frac{2}{3}$ aber vor Abfuhr des Holzes bezahlt werden müssen.

Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf öffentlich bekannt gemacht werden.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 2. Mai 1847.

Schultheiß Köhler.

Oberjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Kommunwald Haselkern am

Montag dem 10. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

10 Säglöße und

24 Stämme Langholz,

vom 50er aufwärts bis

zum 75er;

ferner im Heiligenwald Holgenwald an demselben Tage,

Nachmittags 2 Uhr,

40 Stämme Langholz, vom 50er aufwärts bis zum 80er, und

13 Stück

Die Liegenschaft bemeldete findet, die den aber falligst befa Den 29.

Die un-

im Komm-

290 S

und begin

Den 3.



Den 3.

D

F

Am Don

verkauft d

Gemeinden

halten

1



Rathhaus

wird hie

ginn der

eingesehen

Den 24

1

Rö

Mein

Nagold, i

thale gele

und könne

men werd

merken h

auch gute

Zu rec

höflich ein

1

Zim

Unterze

Zimmerge

bewander

gleich gef

Den 3.

13 Stücke Säglöbe.

Die Liebhaber wollen sich um die bemeldete Zeit in den Waldungen einfinden, die Herren Ortsvorsteher werden aber gebeten, diesen Verkauf gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.
Den 29. April 1847.

Waldmeister Koll.

Haiterhach.

Holzverkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am Mittwoch dem 12. Mai im Kommunwald Lann

290 Stücke Säglöbe, sehr schöner Qualität, und beginnt die Verkaufsverhandlung Vormittags 9 Uhr in dem Walddistrikte selbst, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. Mai 1847.



Stadtrath.

Dberthalheim,

Oberamts Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde in dem Gemeinewald Singinger- und Morgenwalden

118 Stück Floßholz gegen baare Bezahlung, wozu die Kaufs Liebhaber an besagtem Tage auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Bemerkst wird hierbei, daß dieses Holz vor Beginn der Verkaufsverhandlung täglich eingesehen werden kann.
Den 24. April 1847.



Schultzeiß Klinsk.

Rötbenbad bei Nagold.

Bad-Eröffnung.

Mein nur eine Viertelstunde von Nagold, in einem romantischen Waldthale gelegenes Bad ist nun eröffnet und können jeder Zeit Bäder genommen werden, was ich unter dem Bemerkten hiemit anzeige, daß bei mir auch gutes Bier zu haben ist.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein

Badwirth Dengler.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Zimmergesellen-Gesuch.

Unterzeichneter sucht zwei bis drei Zimmergesellen, die in Mählarbeiten bewandert sind. Der Eintritt kann sofort geschehen.

Den 3. Mai 1847.

Mühlbauer Müller.

Nagold.

Stadtrathswahl betreffend.

Unter Beziehung auf den Artikel in Nr. 32 wird die Bürgerschaft nochmals auf die Herren

Lammwirth Maier und Reimfelder Harr,

zur bevorstehenden Stadtrathswahl aufmerksam gemacht.

Roßfelden.

Rekreationschießen.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, am

Donnerstag dem 6. Mai

auf seiner Schießstätte ein aufgelegtes Rekreationschießen abzuhalten, wozu er die



Wilbberg.

Hagelversicherung.

Indem der Unterzeichnete auch heuer wieder zum Eintritt in die Hagelversicherung einladet, hofft derselbe um so mehr auf zahlreiche Theilnahme, als der durch eine Felderverheerung angerichtete Schaden bei dem hohen Stande der Fruchtpreise doppelt empfindlich wäre.

Die Beiträge von 100 fl. Ertragswerth stellen sich von Wein, Obst, Flachs, Hanf, Hopfen und Delgewächsen (also namentlich Keps) auf 2 fl., von allen andern Feldfrüchten auf 1 fl.
Den 29. April 1847.

Anwalt der Hagelversicherungs-Anstalt.
Stadtpfleger Koller.

Breslau und Nagold.

Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau verfertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hands-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtrose und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen u., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hierüber eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaiser in Nagold.

Attest.

Auf Empfehlung machte ich gegen ein altes rheumatisches Uebel Gebrauch von den verbesserten Rheumatismus-Ableitern aus der Fabrik von Wilb. Mayer und Komp. in Breslau, Ursulinerstraße Nr. 5 und 6, und kann der Wahrheit gemäß bescheinigen, daß das Resultat meine Erwartungen übertroffen hat, so daß ich seit mehr denn einem halben Jahre von meinem Rheuma, welches ziemlich lastiger Natur war, nicht mehr heimgesucht worden bin. Ich übergebe dieß hiemit der Deffentlichkeit, und wünsche, daß noch recht Vielen von ihren rheumatischen Leiden durch Anwendung dieser Mayerschen Rheumatismus-Ableiter Abhülfe geschehen möge.

Breslau, den 11. Januar 1847.

H. Fr. Puttkammer.





Das Grossherzoglich Badische Staats - Eisenbahn-Lotterie - Anlehen

von vierzehn Millionen Gulden, ist eingetheilt in

400,000 Stück Loosen, ein jedes à 20 Thaler oder 35 Gulden,

rückzahlbar laut Gesetz vom 21. Februar 1845, unter Zuziehung von 3½% Zinsen, durch Anhäufung des Kapitals und der Zinsen, mittelst 400,000 Gewinne, die zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen, und wie folgt eingetheilt sind in: 14 Gewinne à fl. 50,000, 54 à 10,000, 12 à 35,000, 23 à 14,000, 2 à 12,000, 55 à 10,000, 40 à 5000, 2 à 4000, 58 à 4000, 366 à 2000, 1941 à 1000, 177 à 250 u. s. w.

Die Vertheilung der Gewinne findet mittelst 160 Ziehungen zu Karlsruhe statt, und zwar unter Aufsicht und Leitung der öffentlichen Behörden.

Die nächste Ziehung ist am 31. Mai 1847.

Diese Staatslotterie ist ohne Nieten, denn ein jedes Loos spielt in allen Ziehungen so lange mit, bis es heraus kommt, und muß, wenn es keinen größeren Treffer erlangt, wenigstens 42 fl., und je länger es liegen bleibt, je mehr gewinnen. Es kann daher hierin jedes Kapital mit eben so viel Sicherheit und Garantie, als auch mit Aussicht und Anspruch auf große Gewinnste angelegt werden, ohne daß je irgend ein Verlust zu befürchten wäre.

Durch das unterzeichnete Bankhaus sind jederzeit **Original-Loose** zu beziehen, und werden solche nach einer jeden Ziehung auch wieder von uns zurück gekauft. — Pläne und jede gewünscht werdende Auskunft gratis.

Briefe, so wie Sendungen von Geld, Cassascheinen, Banknoten zc. zu frankiren. Die Listen werden nach der Ziehung prompt zugesandt. Auch über das Schicksal von anderen Staatslotterie-Looseen wird auf Verlangen unentgeltliche Auskunft durch uns erteilt.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bei Buchdrucker G. Zaiser in Nagold sind Loose zum Verkauf, so wie auch Pläne zc. vorräthig.

H o r b.	Freudenstadt.	N a g o l d.
Geld auszuleihen.	A b s c h i e d.	Unterkommen-Gesuch.
Bei der hiesigen Stiftungs- Verwaltung liegen 110 fl. ge- gen zweifache Güter-Versicherung zum Ausleihen parat. Den 30. April 1847. Fürsichtlich v. Zeilsche Stiftungs- Verwaltung Bollmaringen. Lindacher.	Unsere Freuden und Bekannten nah und fern rufen wir bei der heutigen Ab- reise nach Amerika hiemit nochmals ein inniges Lebewohl zu. Den 29. April 1847. Karl Frei, Michael Armbruster. David Faust.	Der Unterzeichnete sucht für einen 14jährigen Knaben eine Stelle bei einem tüchtigen und rechtschaffenen Schneider- meister, so wie für einen 15jährigen Knaben bei einem Bauern und für ein 14jähriges Mädchen eine Stelle bei ordentlichen Leuten. G. Zaiser, Buchdrucker.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.
Nagold, den 1. Mai 1847.

Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.		Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Richter, gegogene 20 Kr.	
	fl.	kr.	Schfl.	Er.	fl.	kr.			1 Pfd. Seide	
Dinkel, alter, 1 Sch.	—	—	—	—	—	—	4 Pfd. Kernbrod	30 kr.	1 Pfd. Seide	15 kr.
Dinkel, neuer,	15	59	154	—	2461	48	4 „ Schwarzbrod	24 „	Holz-Preise.	
Kernen	37	20	2	—	74	40	1 Wed à 2 Lth. 3 Ell.	1 „	Böckseiten, 1' breit:	
Gersten	10	18	15	—	154	36	1 Pfd. Ochsenfleisch	9 „	raube	40—43 „
Mühlfrucht	24	24	40	1	980	36	1 „ Rindfleisch	8 „	halbhandere	48 „
Waizen 1 Er.	4	15	—	4	17	—	1 „ Hammelfleisch	6 „	blinde	1 fl. 6 „
Bohnen	3	58	4	2	135	—	1 „ Kalbfleisch	7 „	Bretter, 1' br.	26—36 „
Roggen	3	21	5	2	141	—	1 „ Schweinefleisch	—	9—10' br.	19 „
Wicken	2	17	—	4	9	9	abgezogen	12 „	Rahmenchenfel	14—15 „
Erbsen	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	14 „	Latten	5—6 „
Linien	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.		Rl. Buchenholz:	—
Linien-Gersten	—	—	—	—	—	—	1 „ Schweine-Schmalz	28 „	pr. Achse	13 fl. —
Roggen-Waizen	—	—	—	—	—	—	1 „ Rindschmalz	26 „	geköhlt	14 fl. —
							1 „ Butter	19 „	Rl. Tannenholz:	—
							1 „ Richter, gegossene	22 „	pr. Achse	7 fl. 48 „
									geköhlt	8 fl. 12 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

